

Nachbericht unserer Jugenddelegierten Nina Klubert zur Jugendkonferenz unter der zypriotischen Ratspräsidentschaft (online) vom 18. bis 20. März 2026

Als ostbelgische Jugenddelegierte war ich Teil der belgischen Delegation auf der Europäischen Jugendkonferenz, die vom 18. bis 20. März 2026 aufgrund der weltpolitischen Lage online statt in Zypern stattgefunden hat.

Die Konferenz bildete die dritte und letzte Station des 11. Zyklus im Rahmen des [EU-Jugenddialogs](#), der vom polnisch-dänisch-zypriotischen Trio organisiert wird. Das übergeordnete Thema dieses 18-monatigen Zyklus lautet „[Connecting EU with YOUTH](#)“ („EU mit der Jugend zusammenbringen“).

Der Fokus der Konferenz lag natürlich auf der inhaltlichen Arbeit zur Ausarbeitung von Empfehlungen an die Entscheidungsträger der EU. Dazu wurden wir in acht Arbeitsgruppen eingeteilt, die während fünf Sitzungen jeweils eine Empfehlung formulieren durften.

Die Arbeitsgruppen tauschten sich unter anderem darüber aus, wie man die Transparenz und das Vertrauen in die EU stärken kann, wie man Bürgerkunde und das Bewusstsein für die EU fördern kann und wie die EU besser mit jungen Menschen kommunizieren kann.

Eine Arbeitsgruppe beschäftigte sich auch mit ihren Erwartungen für die nächste EU-Jugendstrategie, da die aktuelle Jugendstrategie nur noch bis 2027 läuft.

In meiner Arbeitsgruppe beschäftigten wir uns mit dem Thema „Was macht eine Richtlinie jugendfreundlich?“ und formulierten folgende Empfehlung: *To create participation standards for the development of youth-friendly policies. These should ensure mandatory and meaningful inclusion of young people across all policy development stages, clearly state institutional mandates, and promote structured, transparent feedback mechanisms.*

Am dritten Tag wurden die Empfehlungen aller acht Arbeitsgruppen im Plenum präsentiert. Diese sind:

1. *To protect young people's access to housing, the European Commission should create an Overcrowded City List initiative to reduce housing pressure and also provide stronger support for student accommodation in Erasmus+.*
2. *To create participation standards for the development of youth-friendly policies. These should ensure mandatory and meaningful inclusion of young people across all policy development stages, clearly state institutional mandates, and promote structured, transparent feedback mechanisms.*
3. *to establish a single accessible, inclusive, long-term, digital feedback mechanism across all EU institutions to ensure continuous monitoring of youth recommendations made within participatory mechanisms, transparent communication of results, and active youth involvement in evaluation.*

4. *To mainstream youth topics across all Directorates and policy areas, the European Commission should better utilise existing tools such as the EU Youth Dialogue and the European Youth Goals.*
5. *To adopt supportive and inclusive communication strategies on policy making at the European and national levels, ensuring that youth-friendly information is available in both digital and non-digital formats accessible to all.*
6. *to support non-formal learning in formal education settings within Erasmus+, by creating earmarked funding and mandating collaboration between educational institutions and civil society organisations.*
7. *to follow up on the EU Youth Conference recommendations, the EU institutions should establish a feedback system outlining the action taken by EU institutions in response to these recommendations, ensuring accountability toward the demands of young people.*
8. *To allocate a dedicated budget within Erasmus+ for micro projects with a positive impact on local communities run by small-scale youth organisations or informal groups of young people. This should use a flat-rate mechanism with simple application procedures.*

Ein weiteres wichtiges Thema bei der Konferenz waren die Europäischen Jugendziele. Diese 11 Ziele wurden im Rahmen des 6. Zyklus des EU Jugenddialogs geschaffen und sind im aktuellen Jugendstrategieplan (der EU) verankert. Während der Konferenz wurde bereits zwei generelle Vorschläge zur bevorstehenden Überarbeitung der Jugendziele vorgestellt, die im Nachgang an die Konferenz abgestimmt werden sollten. Während der nächsten Jugendkonferenz im Herbst 2026 in Dublin sollen dann spezifische Workshops zur Ausarbeitung der neuen Ziele organisiert werden.

Neben der inhaltlichen Arbeit wurden während den drei Tagen auch verschiedene Interviews und Podiumsdiskussionen mit Vertretern unterschiedlicher Einrichtungen und Gremien organisiert.

Der erste Tag begann mit der offiziellen Eröffnung. Dabei wurden uns die Ziele der Jugendkonferenz erklärt. Außerdem hielten die zypriotische Ministerin für Jugend Dr. Athena Michaelidou, die Generaldirektorin für Bildung, Jugend, Kultur und Sport bei der EU-Kommission Pia Ahrenkilde Hansen sowie die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung beim EU-Parlament Nela Riehl die Eröffnungsreden. Anschließend fand eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Vertretern zum Thema „Gewährleistung der Jugendfreundlichkeit von Richtlinien auf nationaler und EU-Ebene“ statt. Daran nahmen folgende Vertreter teil:

- Jadranka Vukovic-Johnsson, Senior Expertin für Jugendpolitik bei der EU-Kommission
- Laure Verstraete, Vorstandsmitglied des Europäischen Jugendforums
- Constantina Achilleos, Vorstandsvorsitzende des Jugendbeirats von Zypern
- Maria Diplarou, Vorstandsvorsitzende des Jugendrats von Zypern
- Nikoletta Merlo, Präsidentin der Jugendgruppe des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses

Außerdem fanden Interviews zum Thema „Was ist im aktuellen Zyklus des EU-Jugenddialogs bisher geschehen und wie beeinflusst dies die Politik in ganz Europa?“ mit den Forschern für den Jugenddialog, mit dem Sekretariat des Europäischen Jugendforums und mit einer Vertreterin der Generaldirektion für Bildung, Jugend, Kultur und Sport bei der EU-Kommission statt.

Am zweiten Tag fand eine Fragestunde mit der EU-Abgeordneten und Berichterstatterin zur Jugendstrategie Sabrina Repp zum Thema des ersten Jugendziels „EU mit der Jugend zusammenbringen“ statt.

Am dritten und letzten Tag nahmen mehrere politische Entscheidungsträger an der Konferenz teil, um ihre Reflexionen zum Jugendpolitikdialog und dem ersten Jugendziel „EU mit der Jugend zusammenbringen“ zu teilen. Unter Ihnen waren:

- Glenn Micallef, EU-Kommissar für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport
- Costas Kadis, EU-Kommissar für Fischerei und Ozeane
- Dr. Athena Michaelidou, Ministerin für Bildung, Sport und Jugend von Zypern
- Maria Diplarou, Vorstandsvorsitzende des Jugendrats von Zypern

Die Konferenz schloss mit Abschlussreden der zypriotischen Ministerin für Jugend, dem EU-Kommissar für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport und dem Präsidenten des Europäischen Jugendforums.

Es war toll die Möglichkeit gehabt zu haben, die Wünsche der Jugendlichen in den Empfehlungen zu formulieren und ich hoffe nun das diese auch von den europäischen Entscheidungsträgern umgesetzt werden. Im Herbst werde ich dann erneut an der Konferenz teilnehmen und freue mich bereits an der Formulierung der neuen Jugendziele mitwirken zu können.

Relevante Dokumente und Links:

- [Livestream der Plenarsitzung an Tag 1](#) (Offizielle Eröffnung, Podiumsdiskussion zum Thema „Gewährleistung der Jugendfreundlichkeit von Richtlinien auf nationaler und EU-Ebene“ und Interviews zum Thema „Was ist im aktuellen Zyklus des EU-Jugenddialogs bisher geschehen und wie beeinflusst dies die Politik in ganz Europa?“)
- [Livestream der Plenarsitzung an Tag 2](#) (Fragestunde mit der Abgeordneten und Berichterstatterin zur Jugendstrategie Sabrina Repp und Vorstellung der Vorschläge zur Überarbeitung der Jugendziele)
- [Livestream der Plenarsitzung an Tag 3](#) (Reflexionen zum Jugendpolitikdialog und dem ersten Jugendziel „EU mit der Jugend zusammenbringen“, Vorstellung der Empfehlungen des Jugenddialogs und Abschlusssitzung)
- Resolutions on the outcomes of the 11th cycle of the EU Youth Dialogue ((noch nicht veröffentlicht)
- EUYD11 EU Youth Conference in Nicosia, Cyprus. Conference Report 17-20 March 2026 (noch nicht veröffentlicht)
- Dokument “Proposals for the Structure of the New European Youth Goals”